

Region per Rad erkundet

› Touristen aus ganz Deutschland machen Urlaub in Barnstorf



Gemeinsam mit einem der drei Scouts führte Samtgemeindegemeindevorsteher Jürgen Löffers die erste Gruppe an. Foto: Brauns-Bömermann

BARNSTORF (abb) Das Logo der Samtgemeinde Barnstorf besteht aus zwei gewundenen Strichen: einem blauen und einem grünen. Das Blau steht für den Fluss Hunte, das Grün für die ihn umgebende Landschaft. „Leben und Erleben“ lautet dazu das Credo der Samtgemeinde.

Hierzu passend starteten nun am Dienstag vom Rathaus aus rund 50 Touristen aus ganz Deutschland zu einer ersten Fahrradtour und somit in einen einwöchigen Urlaub in Barnstorf mit Quartier im Hotel Roshop. Es handelte sich dabei um die zwei-

te von insgesamt zwei Radtouristen-Gruppen, die in der Region Aktiv-Urlaub machen. Die erste Gruppe war bereits eine Woche zuvor gestartet. Es handelt sich bei den Teilnehmern zumeist um Senioren, die mit ihrem Rad per PKW oder Bahn nach Barnstorf anreisen, um von dort aus bis je einschließlich Samstag Tagestouren sternförmig in die Region zu unternehmen. Reiseveranstalter ist „Radreisen50plus“ aus Oldenburg, der nun erstmals Barnstorf als Ausgangspunkt nutzt. Kaum angekommen ging es am vergangenen Dienstag auch

gleich auf die „Aufwärtstour“ mit einer Länge von rund 20 Kilometern von Barnstorf über das Ortsteil Aldorf bis zum 750 Jahre alten Gut Adelhorn in Drentwede. Mit von der Partie: Samtgemeindevorsteher Jürgen Löffers, der die erste Gruppe gemeinsam mit einem der drei Scouts anführte.

Bei der Begrüßung durch Projektleiterin Linda Feldhus und ihrer jungen Assistentin Samira Nell fühlte sich jeder Preisradfahrer, der die Radreise gebucht hatte, sofort gut aufgehoben. Und Löffers muss den wiesbe-

gierigen Senioren, die nicht das erste Mal miteinander radeln, den Begriff Samtgemeinde erläutern: „Das kommt von gesamt, wenn Gemeinden an einem Strang ziehen“.

Feldhus ist stolz, dass mehr als 70 Prozent Stammgäste sind und sich zu der aktiven Generation „50plus“ zählen. Sie kommen aus Nordrhein-Westfalen, Bayern und Baden-Württemberg. „Wir hatten auch schon Teilnehmer aus der Schweiz“. Die drei Scouts, die die große Radfahrtruppe in drei Gruppen aufgeteilt bis Samstag begleiteten

sind Hans und Karl-Heinz aus Wardenburg und Wilfried Schöder als Heimspieler aus Barnstorf. Er kennt die Region und die vier Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde als passionierter Radfahrer im Radclub Aschen: Barnstorf, Drebber, Drentwede und Eydestedt, idyllisch zwischen Moor und Wald im Hunte-tal gelegen.

Nach Sektampfang, Begrüßung und gesundem Erbeersnack aus der Hand startete das Feld am Brunnen des Rathauses. Für den ersten Abend war ein zünftiges Essen bei „Schröders“ geplant. Am Mittwoch stand die Etappe nach Twistringen mit einem Besuch im Strohmuseum auf dem Programm. Freitag wurde die Hunte „auf und runter begleitet“, wie Feldhus erklärte, und am Samstag fuhr die Gruppe nach Vechta. „Auf den Abschlussabend am Samstag freuen sich immer alle“, machte sie neugierig. Dann trifft man sich frisch geduscht zum Speisen bei Roshop und nimmt auch gerne die Ehrungen entgegen.

Sonntag nach dem Frühstück ging es für die zweite Gruppe der insgesamt 120 Touristen wieder nach Hause. In geselliger und aktiver Runde hatten sie die abwechslungsreiche Landschaft mit seinen gut ausgebauten Radwegen, naturnahen Seen und der sich ruhig dahin schlängelnden Hunte ausgiebig erkundet und sicher auch genossen.

Tipp von Verwaltungschef Löffers: „Wer den Flecken und seine Umgebung wie in den gleichnamigen Filmen ‚Die Nordsee (oder Ostsee) von oben‘ sehen möchte, hat alle zwei Jahre im Hochsommer die Chance dazu. Seit 1990 starten zahlreiche ‚Himmelstürmer‘ in bunt auf dem legendären Barnstorfer Ballonfahrer-Festival“. Die Kirchen im Dispholzer Land sind ein anderes Thema und ein weiterer Tipp für einen Trip der Sendorfer von „Radreisen50plus“.